
PROGNOSE COVID-19, RHEINLAND-PFALZ UPDATE ZU PROGNOSEN VOM 30.03.2022

Fraunhofer ITWM, 04.04.2022

Prof. Dr. Karl-Heinz Küfer
Dr. Raimund Wegener
Dr. Neele Leithäuser
Dr. Jan Mohring
Dr. Jaroslaw Wlazlo
Johanna Schneider

Notwendigkeit des Updates

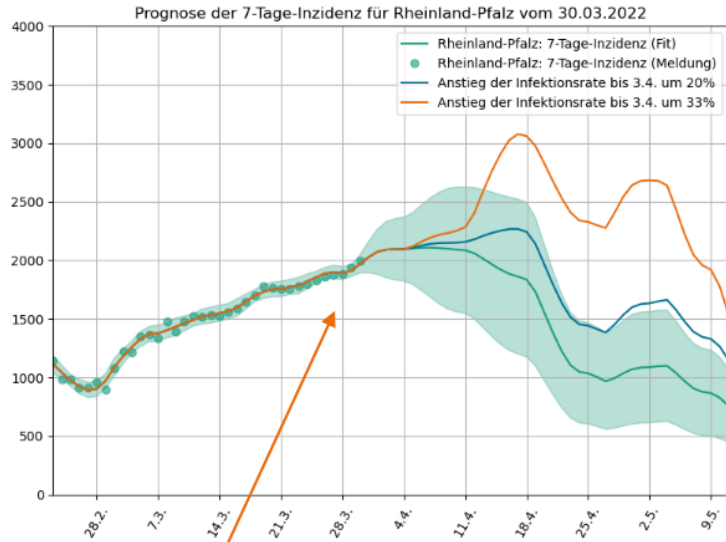
- Immer mehr Kreise melden weder am Samstag noch am Sonntag.
- Die am Wochenende auflaufenden Fälle scheinen teilweise dem Montag und Dienstag zugeschlagen zu werden.
- Dies suggerierte dem Modell einen neuerlichen Anstieg vom Wochenende (26./27.03.) zum Wochenanfang hin, während in der Realität der Höhepunkt der Inzidenz bereits am Wochenende erreicht worden war.
- Im aktuellen Update wurden nun die Zahlen vom 26./27.03. sowie die vom vergangenen Wochenende (02./03.04.) ignoriert.
- In den kommenden Wochen kann das ITWM daher frühestens an Freitagen seriöse Prognosen liefern.

Modellierung von Öffnungen und Osterferien

- Die Öffnungen ab dem 3.4. werden wie zuvor durch 2 Szenarien modelliert, in denen sich die Kontaktraten in der Woche vom 28.03 bis zum 03.04.
 - um 20%
 - bzw. 33% erhöhen.
- Über die Osterferien wird – in Anlehnung an die Winterferien – eine Reduktion der Entdeckungsrate um 30% angenommen.
- Anschließend wird – wohl etwas optimistisch – eine Rückkehr zur aktuellen Entdeckungsrate angesetzt.

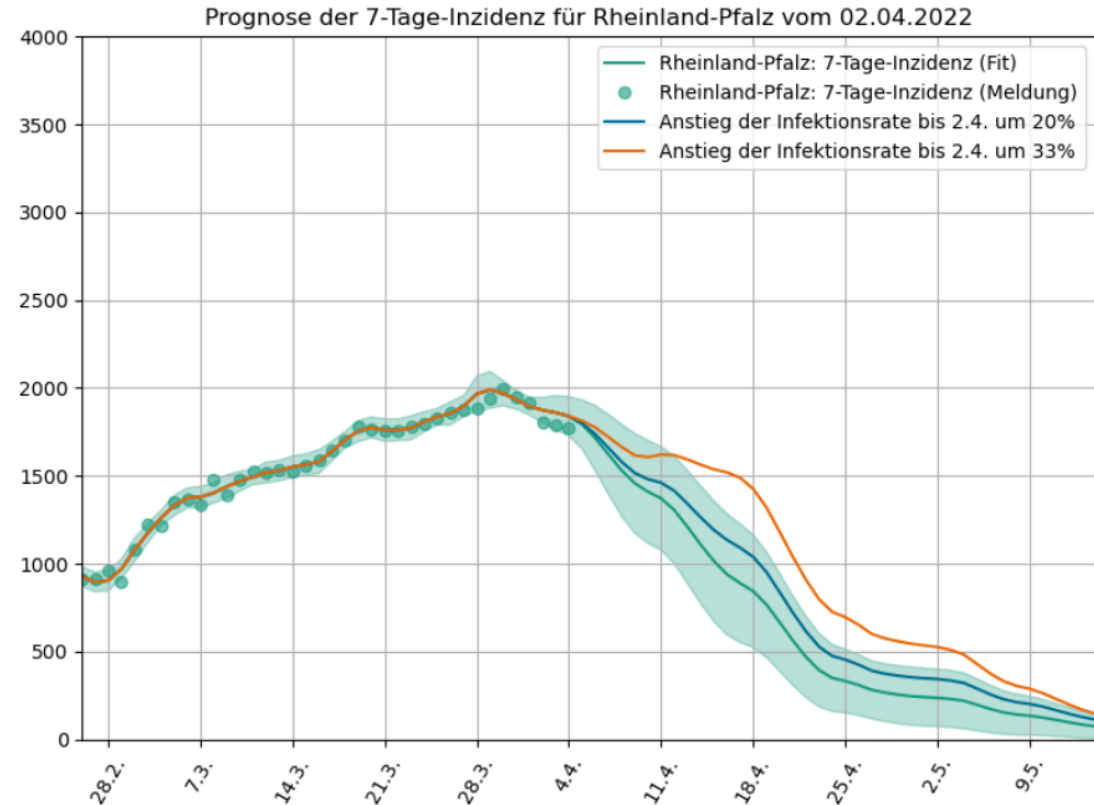
Prognose der 7-Tage-Inzidenz

Prognose vom 30.03.2022



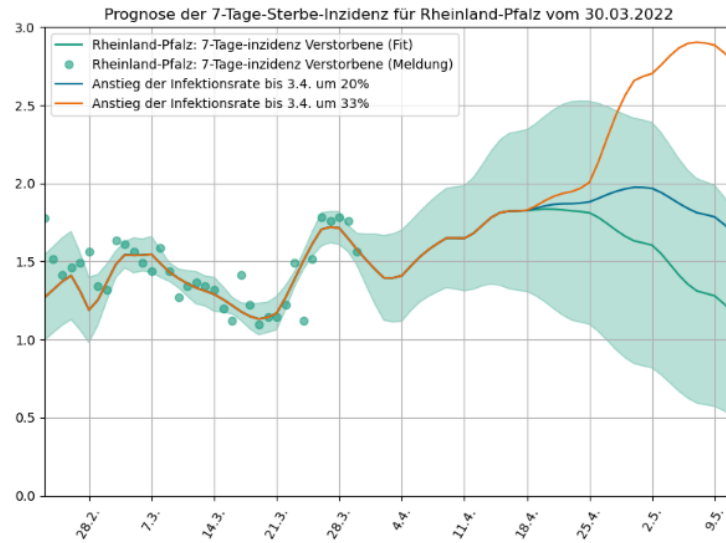
Zu niedrige Meldungen am Wochenende und zu hohe am Wochenanfang suggerierten neuerlichen Anstieg

Prognose vom 02.04.2022

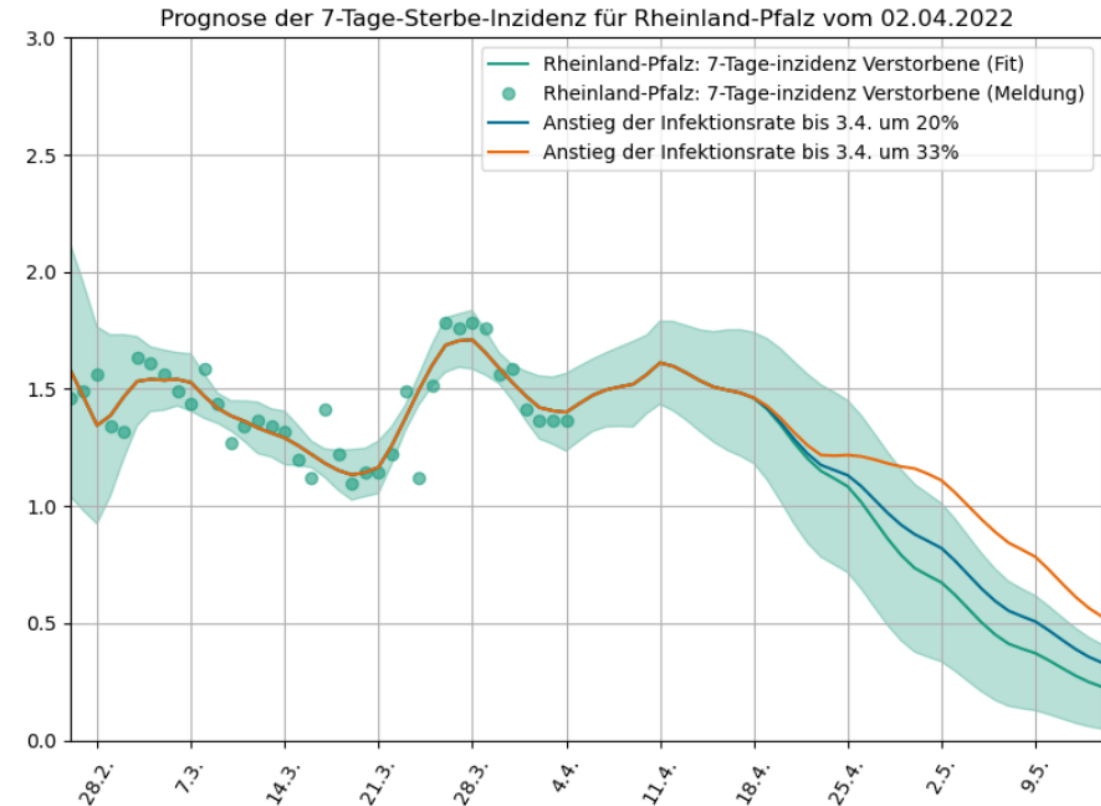


Prognose der 7-Tage-Sterbe-Inzidenz

Prognose vom 30.03.2022

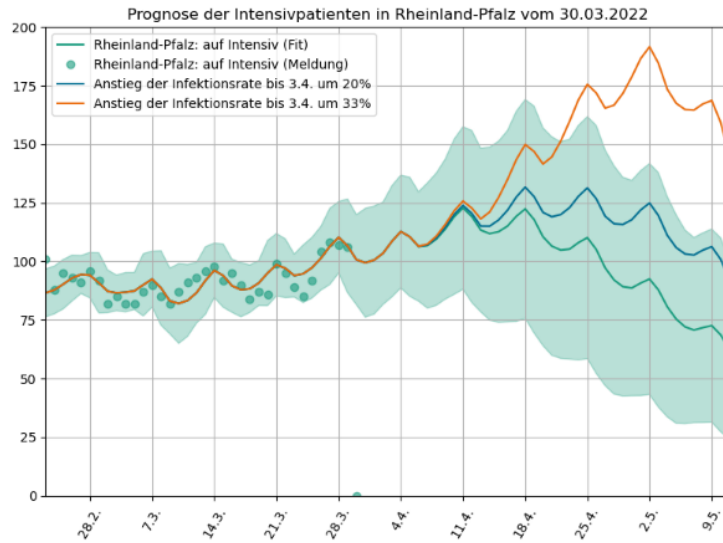


Prognose vom 02.04.2022



Prognose der Intensivbettenbelegung

Prognose vom 30.03.2022



Prognose vom 02.04.2022

